

Letztes Training für das „Hammerexamen“:

Die „Abschlusswoche Praktisches Jahr“ ist erfolgreich zu Ende gegangen

Als vollen Erfolg werteten die Studierenden im Praktischen Jahr wie das organisierende Studiendekanat die in diesem Herbst erstmals angebotene Abschlusswoche. Vom 19. bis zum 22. November standen Prüfungssimulationen, Bewerbertrainings, eine Lampenfieberambulanz und eine abschließende Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunftsperspektive Arztberuf“ auf dem Programm.

Mit großem Interesse nahmen die Studierenden vor allem die simulierte mündliche Prüfung wahr. In kleinen Gruppen von drei bis vier Teilnehmern wurden sie von den 13 freiwilligen Prüfern auf den „Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung“, dem sogenannten Hammerexamen, vorbereitet. Unsicherheiten über dessen Ablauf wurden abgebaut, Fragen diskutiert und beantwortet. Der Nutzen für die Studierenden: Die weiteren Vorbereitungen auf die wichtige, abschließende Prüfungsphase können so mit konkreten Vorstellungen noch besser fortgesetzt werden.

Auch das Bewerbertraining fand regen Zuspruch bei den Studierenden. RA *Dr. Dirk Böhmann* vom Deutschen Hochschulverband verwies zunächst auf die seit langer Zeit günstigste Arbeitsmarktlage für Mediziner.

Er führte die Studierenden dann kompetent und unterhaltsam in die Kunst des Stellenanzeigen-Lesens ein, gab wichtige Tipps und Hinweise für zukünftige Bewerbungen und Bewerbungsgespräche und beantwortete Fragen zu Lebensläufen und dem richtigen Selbst-Marketing.



Die Lampenfieberambulanz wurde von *Dr. Déirdre Mahkorn*, Oberärztin und Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie geleitet. Ihr viel gelobtes Engagement in der von ihr initiierten „Lampenfieberambulanz für Musiker“ konnte so auch für die Studierenden nutzbar gemacht werden.

Abschließend wurde am Donnerstagabend bei der Podiumsdiskussion über die „Zukunftsperspektive Arztberuf“ gesprochen. *Dr. med. Birgit Hibbeler*, Redakteurin des Deutschen Ärzteblatts, führte freundlich durch die illustre Runde, an der *Bernd Zimmer*, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, *Prof. Dr. Rainer Meyer* vom Physiologischen Institut, *Privatdozent Dr. Dr. Jörg Pollok*, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Leiter Transplantation und Mitglied der PJ-Gruppe, *Dr. Klaus Weckbecker*, Allgemeinmediziner, niedergelassen in

eigener Praxis und Direktor des Instituts für Hausarztmedizin, *Dr. Henrike Steudel*, Arbeits- und Klinische Umweltmedizin und Betriebsärztlicher Dienst UK Bonn und *Prof. Dr. Georg Baumgarten*, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin und PJ-Beauftragter, teilnahmen. Besonders diskutiert wurden dabei die Rolle der Hausärzte, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die individuelle Suche nach dem richtigen Fachgebiet und die damit verbundenen Hürden. *Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve*, MBA., Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Bonn saß zunächst ebenfalls auf dem Podium. Das Klingeln seines Notfallpiepers riss ihn leider frühzeitig aus der Veranstaltung. Bei einem anschließenden Umtrunk, Häppchen und angeregten Gesprächen ist die erste „Abschlusswoche Praktisches Jahr“ ausgeklungen. „Wir freuen uns sehr, dass diese Premiere dank des Engagements aller Beteiligten so großen Anklang bei den Studierenden gefunden hat. Dies werden wir auf jeden Fall fortsetzen“, so der Prodekan für Lehre und Studium, *Professor Dr. Thomas E. Schläpfer*.



Die Initiative für diese Veranstaltung ging von der PJ-Gruppe um den PJ-Beauftragten *Professor Dr. Georg Baumgarten* und dem Studiendekanat der Medizinischen Fakultät aus. Die Prüfer-Rekrutierung wurde von Privatdozent Dr. Dr. Jörg Pollok übernommen. Die weitere Koordination und Organisation im Studiendekanat lag in den Händen der Studiengangsmangerin Klinik Michaela Lanzerath und der wissenschaftlichen Hilfskraft Sarah Fuhrmann.